

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3 Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle - Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 14. Juni 1988

Blatt 1153

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Kinder machten ihren Schulhof grün (1154)
- Vierter Simmeringer Haidelauf (1154)
- Buslinien der Wiener Lokalbahnen in den VOR (1156)
- Drastischer Rückgang der Erträge der Wiener Stadtwerke (1157)
- Betonierarbeiten auf der A 23 vorzeitig beendet (1158)
- Zilk: „Arbeit für die Gemeinschaft“ als Strafersatz (1159)
- Modus 88 (1160)
- 100 Meter hohe Feuersäule in Inzersdorf (nur FS/13.6.)

Bezirke:

- Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund (1154)

Kultur:

- Orchestertage der österreichischen Musiklehranstalten (1155)

Kinder machten ihren Schulhof grün

„Park im Schulhof“ in der Kölblgasse fertig

Wien, 14.6. (RK-LOKAL) Drei Jahre haben die Kinder der Hauptschule in der Kölblgasse 23 im 3. Bezirk gearbeitet, um ihren Schulhof grün zu machen. Jetzt ist der „Park im Schulhof“ fertig. Aus diesem Anlaß findet morgen, Mittwoch, von 11 bis zirka 13 Uhr ein kleines Fest statt, an dem auch Umweltstadtrat Dr. Michael Häupl teilnehmen wird. (Schluß) and/rr

Vierter Simmeringer Haidelauf

Wien, 14.6. (RK-LOKAL) Am kommenden Samstag, dem 18. Juni, findet der vierte Simmeringer Haidelauf statt. Die Streckenlänge beträgt zwischen zwei und acht Kilometer. Der Start erfolgt ab 9 Uhr in Simmering an der Ecke Mitterweg/Oriongasse. Alle Teilnehmer, die die vorgeschriebene Wegstrecke innerhalb des Zeitlimits zurücklegen, erhalten eine Urkunde. Detaillierte Auskünfte erteilt die Bezirksvorstehung Simmering unter der Telefonnummer 74 75 41/Klappe 222 oder 224. (Schluß) red/rr

Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund

Wien, 14.6. (RK-BEZIRKE) Die Bezirksvertretung Alsergrund tritt am Mittwoch, dem 15. Juni, 17 Uhr, zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Wahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters und die Angelobung durch Vizebürgermeister Ingrid Smejkal sowie eine Stellungnahme zum Schenkungsvertrag Altes AKH. Die Sitzung findet im Sitzungssaal der Bezirksvorstehung, 9, Währinger Straße 43, statt. (Schluß) end/gg

Orchestertage der österreichischen Musiklehranstalten

Wien, 14.6. (RK-KULTUR) Mehr als 500 junge Musiker werden im Rahmen der erstmals stattfindenden „Orchestertage der österreichischen Musiklehranstalten“ vom 23. bis 26. Juni Gelegenheit haben, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Orchester des Konservatoriums der Stadt Wien, Kärntens, Oberösterreichs, Tirols und Vorarlbergs und der Musikhochschulen von Graz, Salzburg und Wien werden im Großen Saal des Wiener Musikvereins mit Aufführungen von Werken von Dvorak, Mozart, Bartok, Grieg, Webern, Cimarosa, Bruch, Prokofieff, Hindemith, Fiorillo, Sibelius, Mahler, Beethoven, Mendelssohn, Mussorgsky und Ravel gastieren.

Die Orchestertage der österreichischen Musiklehranstalten sind kein Wettbewerb von Jugendorchestern, sondern sollen Ausdruck des Ensemblegeistes sein. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es nicht nur, zum Orchesterspielen zu motivieren, sondern auch zu zeigen, wieviel Aufmerksamkeit die österreichischen Musiklehranstalten der orchestralen Ausbildung ihrer Studierenden widmen.

Informationen über dieses „Fest der musikbegeisterten Jugend“, das nun auf Initiative des Konservatoriums der Stadt Wien erstmals durchgeführt wird, gibt es im Konservatorium der Stadt Wien, der Wiener Stadtinformation und dem Wiener Musikverein.

Die Konzerte finden am Freitag, dem 24. Juni, und am Samstag, dem 25. Juni, jeweils um 19.30 Uhr statt. Weitere Veranstaltungen gibt es am Samstag, dem 25. Juni, um 15 Uhr und am Sonntag, dem 26. Juni, um 10 Uhr. (Schluß) jel/bs

Buslinien der Wiener Lokalbahnen in den VOR

Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag ankündigte, wird am 15. Juni mit dem Abschluß des „Grundvertrages“, der die generelle zukünftige Zusammenarbeit der am Verkehrsverbund Ost-Region beteiligten öffentlichen und privaten Busunternehmen regelt, die Einbeziehung der WLB-Buslinien in die zweite Phase des Verkehrsverbundes Ost-Region in die Wege geleitet.

Die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen wird damit ab 1. September 1988, nach Abschluß des derzeit noch in Verhandlung stehenden Kooperations- und Leistungsvertrages, mit ihren Buslinien und wie auch schon bisher mit ihrer Bahnlinie in den Verkehrsverbund Ost-Region integriert sein.

Seitens der Wiener Lokalbahnen als einem der wichtigsten Verkehrsträger im Ballungsraum südlich von Wien wurden damit die maßgeblichen Entscheidungen für eine weitere Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs in diesem Bereich gesetzt.

Im Buslinienverkehr der Wiener Lokalbahnen wurden 1987 über zwei Millionen Fahrgäste befördert. Die Kilometerleistung betrug dabei über 1,3 Millionen Kilometer.

Die Wiener Lokalbahnen erwarten sich für die Zeit nach dem 1. September 1988 ein rapides Anwachsen der Fahrgastzahlen. Im Bahnverkehr stieg die Benutzerfrequenz seit Einführung des Tarifverbundes 1984 um 70 Prozent. Die Bemühungen der Verkehrsverbund Ost-Region-GesmbH. um eine noch bessere Koordinierung der öffentlichen Verkehrsmittel im südlichen Wiener Raum gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen sollen den Bewohnern zwischen Wien und Baden die Entscheidung, auf das eigene Auto zu verzichten, deutlich erleichtern. (Schluß) roh/rr

Drastischer Rückgang der Erträge der Wiener Stadtwerke

Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Stadtwerke haben ihren Geschäftsbericht über das erste Quartal 1988 vorgelegt. Die Gesamterträge der Wiener Stadtwerke sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 815 Millionen Schilling, das ist um rund 13 Prozent, zurückgegangen. Dies gab Dienstag Stadtrat Johann HATZL bekannt. Ursachen dafür sind im wesentlichen die starken Ertragsrückgänge bei den energiever sorgenden Unternehmen durch den milden Winter und die Tarifsenkungen bei den E-Werken und den Gaswerken, aber auch ein Rückgang beim Beförderungserlös der Wiener Verkehrsbetriebe, der sich durch das zunehmende Umsteigen auf günstige Netz- und Zeitkarten ergibt, wodurch die Einnahmen pro Beförderungsfall sinken.

Der Strombedarf im ersten Quartal 1988 war um knapp drei Prozent niedriger als im Vorjahr. Die nutzbare Abgabe der E-Werke betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 1988 1,96 Millionen Megawattstunden. Die größte Netzbelastung wurde am 14. Jänner mit 1.313 Megawatt registriert, der höchste Tagesenergiebedarf am 19. Jänner mit 27.284 Megawattstunden. Die E-Werke haben einen Rückgang der Erträge um 165 Millionen Schilling verzeichnet.

Sehr stark zurückgegangen ist die Erdgasabgabe an Tarifabnehmer, sie lag um 19 Prozent unter der Vorjahresmenge. 270,7 Millionen Kubikmeter Erdgas wurden im ersten Quartal 1988 an Tarifabnehmer abgegeben. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 334,8 Millionen Kubikmeter. Dadurch und durch die Tarifsenkung am 1. Mai 1987 sind die Erträge der Gaswerke um mehr als eine halbe Milliarde Schilling (um mehr als ein Viertel) zurückgegangen.

Die Gaswerke haben im ersten Quartal 499 Millionen Kubikmeter Erdgas bezogen. Insgesamt 613 Millionen Kubikmeter wurden einschließlich des Bedarfs der E-Werke verbraucht. Dadurch verringerte sich der Erdgasvorrat in den Untertagespeichern um 114 Millionen Kubikmeter. Die Anzahl der Heizgasanträge ist gegenüber dem Vorjahr um 11,6 Prozent auf 4.895 gestiegen.

Steigende Fahrgastzahlen

Die Fahrgastzahlen der Wiener Verkehrsbetriebe sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen, nämlich um ein halbes Prozent auf knapp über 155 Millionen Fahrgäste in den ersten drei Monaten des Jahres 1988. Trotzdem haben sich die Erträge der Verkehrsbetriebe im ersten Quartal 1988 um 145 Millionen Schilling, das heißt um rund 15 Prozent, verringert. Das ist vor allem auf den vermehrten Gebrauch günstiger Netzkarten zurückzuführen. Der Durchschnittserlös pro Beförderungsfall ist damit deutlich gesunken, nämlich auf 445,3 Groschen gegenüber 451,7 Groschen im Vorjahr. Die Fahrleistungen sind um mehr als drei Prozent auf fast 22 Millionen „Wagenkilometer“ gestiegen.

Die Verkehrsbetriebe verfügten mit Ende März 1988 über 641 Straßenbahntriebwagen und 480 -beiwagen, über 75 Stadtbahnwagen und 145 U-Bahn-Doppeltriebwagen sowie 479 Autobusse.

Auch die Erträge der Wiener Bestattung sind um fünf Millionen Schilling zurückgegangen. Im ersten Quartal 1988 wurden 4.021 Erdbestattungen (minus 8,7 Prozent) und 858 Feuerbestattungen (minus 10,2 Prozent) durchgeführt. (Schluß) roh/gg

Betonierarbeiten auf der A 23 vorzeitig beendet

Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) Bereits am Freitag, dem 17. Juni, vormittags — also noch vor dem Beginn der Wochenendspitze — wird ein wichtiger Baustellenbereich auf der A 23 (Südost-Tangente) wieder zur Gänze für den Verkehr offen sein.

Um zwei Wochen früher als vorgesehen werden die umfangreichen Arbeiten zum Austausch von Betonfeldern auf der Richtungsfahrbahn Süd ab der Anschlußstelle Favoriten fertiggestellt. Immerhin waren in diesem Bereich 11.500 Quadratmeter — sie schließen eine ursprünglich nicht vorgesehene Mehrleistung von 1.500 Quadratmeter ein — mit einer neuen, bis zu 26 Zentimeter starken, Betondecke zu versehen. (Schluß) pz/bs

Zilk: „Arbeit für die Gemeinschaft“ als Strafersatz

Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK befaßte sich am Dienstag in seinem Pressegespräch gemeinsam mit dem Wiener Polizeivizepräsidenten Dr. Günther MAREK mit dem Phänomen der Skin-Heads. Fünf der Studenten, die am Wochenende beim Grillfest auf der Donauinsel überfallen worden waren, schilderten den Vorfall. Zilk betonte, es gehe nicht darum, derartige Vorfälle aufzubauschen, man dürfe das aber auch nicht verniedlichen und verharmlosen. Als Landeshauptmann trete er dafür ein, daß Leib und Leben der Mitbürger geschützt werden. Hier seien die gesetzlichen und polizeilichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Marek verwies darauf, daß die Belästigungen durch solche Gruppen oft subjektiv als sehr schwer empfunden würden, aber durch die Gesetzeslage nicht immer zu fassen seien (wenn es nicht zu echten Gewalttätigkeiten kommt).

Initiative des Bürgermeisters

Aufgrund dieser Vorfälle, habe er, Zilk, folgendes eingeleitet:

- 1) Es wird verlangt, das Jugendgerichtsgesetz dahingehend zu ergänzen, daß bei gerichtlich strafbaren Delikten gegen Jugendliche Strafverfahren unter Erteilung sogenannter „Auflagen“ vorläufig eingestellt werden können. „Auflagen“ sind beispielsweise die Teilnahme an Ausbildungskursen, die Erbringung unentgeltlicher gemeinnütziger Leistungen in der Freizeit usw. Zur Ergänzung wurde das Jugendamt der Stadt Wien angewiesen, in der nächsten Novelle zum Jugendschutzgesetz die Strafbestimmungen derart zu überarbeiten, daß die Behörde anstelle der Verhängung einer Geldstrafe verfügen kann, daß Jugendliche unentgeltliche Arbeiten für die Gemeinschaft erbringen (Gartenarbeit, Hilfsdienst im Spital usw.). Ähnliche Regelungen gibt es bereits in Oberösterreich, Salzburg und in der Steiermark.
- 2) In diesem Zusammenhang wird an den Bundesminister für Justiz der Vorschlag herangetragen, anläßlich der letzten Vorfällen bei geringfügigen Delikten ähnliches im Strafgesetz zu verankern (Arbeit für die Gemeinschaft).
- 3) Es wird allerdings eine der wichtigsten Aufgaben in der Zukunft sein, unter Ausnutzung aller bestehenden und noch zu schaffenden Strafmaßnahmen dafür zu sorgen, daß im Sinn einer Generalprävention mutwillige Delikte gegen Leib und Leben auch im Bagatellfall unnachsichtig und unter Ausnutzung aller Möglichkeiten geahndet werden. Diese strenge Verfolgung muß der Fehlmeinung entgegenwirken, daß es sich nur um Kavaliersdelikte handelt und damit geradezu Aufforderungscharakter gegeben ist. Neben der Wiederholungsgefahr führt in diesem Fall Nachsicht auch die an sich schwierige Tätigkeit der Polizei ad absurdum. (Schluß) red/bs

Modus 88

Modeschule der Stadt Wien präsentiert Modeschau und Jahresausstellung

Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) „Modus 88“ ist der Titel, unter dem die diesjährige Modeschau und die Jahresausstellung der Absolventen der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf steht.

Vom 16. bis 27. Juni zeigen Schülerinnen und Schüler täglich (außer bei Schlechtwetter) um 19.30 Uhr Modelle aus allen Klassen der Modeschule. Täglich von 10 bis 19.30 Uhr sind im Rahmen einer Ausstellung in den historischen Räumen des Schlosses die besten Arbeiten der „Hetzendorfer“ aus den künstlerischen Unterrichtsgegenständen, handwerkliche Abschlußarbeiten der Absolventen und Kollektionszeichnungen zu sehen.

Krepp-Revue

Den Abschluß der täglichen Modeschauen bildet die schon traditionelle Krepp-Revue. Unter dem Titel „Krepp-Meer — mehr Krepp“ haben die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Modeschule Kostüme aus Krepp-Papier gefertigt, die sie auch selbst auf dem Laufsteg präsentieren. Drei Wochen wurde an den Kostümen und der Schau gearbeitet.

Schloß Hetzendorf in neuem Glanz

Rechtzeitig zum Beginn der Modeschauserie präsentiert sich auch der Veranstaltungsort, das Schloß Hetzendorf, in neuem Glanz und ungewohnter Farbgebung. Im Zuge einer Generalsanierung des Schlosses, die nun abgeschlossen ist, wurde im Rahmen von Untersuchungen des Denkmalamtes festgestellt, daß die Originalfarben des Schlosses nicht das gewohnte „Schönbrunnengelb“, sondern eine Hellocker-Hellgrau-Farbgebung waren. Nach einem Jahr Bauzeit und mit einem Kostenaufwand von 11,8 Millionen Schilling ist das Hauptgebäude der Schloßanlage nun originalgetreu restauriert.

Informationen über Ausstellung und Modeschauen gibt es in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79, Telefon 84 27 95. (Schluß) jel/rr